

reformiert. lokal

Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster





FACEBOOK
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG
impulse.reformiert-zuerich.ch

Veranstaltungen



So, 7. März, 9.30 h
Online-Gottesdienst
zur Ausstellung «Leben
in Zeiten von Corona»

Pfarrerinnen Muriel Koch
Grosse Kirche Altstetten
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar



So, 21. März, 9.30 h
Online-Gottesdienst
zum Thema Psalmen

Pfarrerinnen Dina Hess
Übertragung auf Tele Züri



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

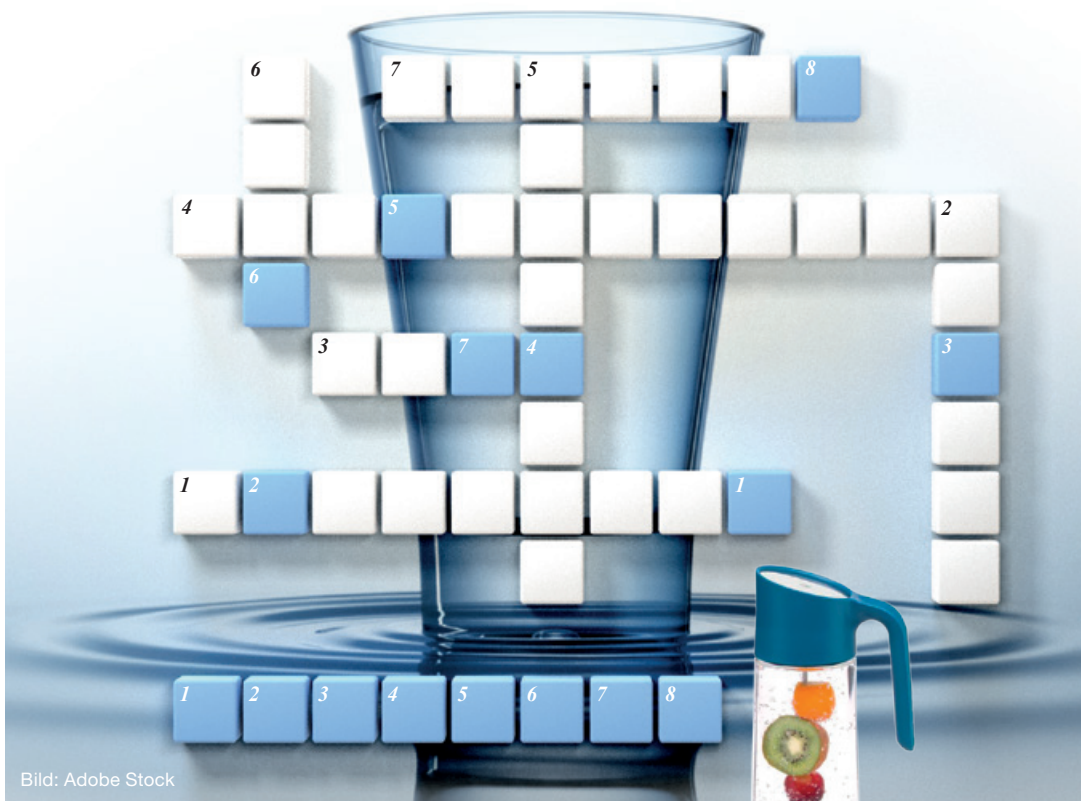


Bild: Adobe Stock



Die Corona-
Situation zum
Zeitpunkt des
Redaktionsschlusses
erlaubte unverändert Gottes-
dienste mit bis zu 50 Personen
und Aktivitäten in Klein-
gruppen mit maximal fünf
Personen. Nach wie vor besteht
überall Maskenpflicht.

Oft müssen Sie sich auch im
Voraus anmelden. Bitte halten
Sie sich über die Website der
reformierten Kirchgemeinde
und die Websites der einzelnen
Kirchenkreise auf dem
Laufenden oder rufen Sie uns
an. Wir sind für Sie da.



Wenn Sie dieses
Symbol antreffen,
dann weisen wir Sie
auf einen unserer vielfältigen
Facebook-Beiträge hin. Wie
Sie uns auf Facebook finden,
sehen Sie oben auf dieser Seite
beim Symbol.

Unter den Posts finden Sie
etwa unsere beliebten Online-
Gottesdienste, Hinweise
auf aktuelle Projekte, Links
zu unseren Website- und
Blogbeiträgen sowie wichtige
Infos aus der Kirchgemeinde.

KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere
Leserinnen und Leser: Schmökern
Sie in den Beiträgen in
dieser Ausgabe. Dort finden
Sie wertvolle Hinweise, die Sie
zum Lösungswort führen. Viel
Vergnügen! Unter den richtigen
Antworten verlosen wir eine
praktische Wasserkaraffe. Auf
einen separaten Spiess können
zum Aromatisieren des Was-
sers Früchte gesteckt werden.

Rätselfragen:

(Umlaute: 1 Buchstabe)

1 _ Welche Erscheinungsweise
hat das reformiert.lokal?

2 _ Wie heisst das reformierte On-
line-Projekt, das gerade einen
neuen Podcast initiiert hat?

3 _ Wie viele Leitsätze hat
die Kirchenpflege für
die aktuelle Legislatur
definiert?

4 _ Welches ist das öko-
logischste Trinkwasser?

5 _ Wie heisst die junge Frau
mit Nachnamen, die mit
ihrem Kollegen im Podcast
Spotlights Tabuthemen
aufs Tapet bringt?

6 _ Welche Farbe trägt das
Logo der reformierten
Kirchgemeinde nebst
Weiss und Schwarz?

7 _ Wie lautet der zweite
Teil des Nachnamens
des Editorialverfassers?

Senden Sie uns Ihre Lösung
unter Angabe Ihrer Adresse
bis am 22. März an:
redaktion@reformiert-zuerich.ch

Die Gewinnerin oder der
Gewinner wird schriftlich
benachrichtigt. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen, über
die Verlosung wird keine
Korrespondenz geführt. Eine
Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Diakonie» gesucht.

TITELSEITE

Cynthia Honefeld und
Simon Brechbühler sprechen
auf RefLab Tabuthemen an.

Bild: Lukas Bärlocher

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Regina Angermann
Roland Gisler
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch



Michael Braunschweig. Bild: Lukas Bärlocher

Ein Leben in Freiheit, Würde, Respekt, gegenseitiger Achtung und Anerkennung. Darauf haben wir alle einen unbestrittenen Anspruch. Seit bald einem Jahr finden wir uns alle in unseren bisherigen Freiheiten eingeschränkt. Das Leben hat sich zwangsläufig in die eigenen vier Wände zurückgezogen. Homeoffice und Kinderbetreuung, Freizeit und Videokonferenz – alles muss in der eigenen Wohnung Platz haben. Ablenkungen draussen sind nur noch beschränkt möglich. Und ein Ende ist derzeit noch nicht klar abzusehen.

Diese Situation ist für viele Menschen belastend. Die Pandemie nagt an den Nerven. Viele leiden unter psychischen Belastungen, depressiven Stimmungen, Schlafstörungen und Antriebslosigkeit. Spannungen und Konflikte bis hin zu Gewalt in den Familien nehmen zu. Nicht alle Menschen können gleich gut mit der Unsicherheit und der Belastung umgehen. Besonders schwierig ist es für Einzelpersonen und Familien, die ohnehin schon Mühe haben, mit ihrem Einkommen zurechtzukommen und in denen ein eher konfliktbehaftetes Familienklima herrscht. Die Pandemie verstärkt die bereits bestehenden Spannungen.

Die Kirchgemeinde Zürich möchte Menschen in schwierigen Situationen unterstützen. Sozialdiakoninnen und

Sozialdiakone, Pfarrerinnen und Pfarrer und viele Freiwillige haben ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Gerade jetzt, in diesen schwierigen Zeiten.

Diese Unterstützung ist nicht für die grosse Öffentlichkeit bestimmt. Sie geschieht im Stillen und Privaten. Ein neuer Podcast erlaubt nun einen Einblick in diese Arbeit. Es sind Begegnungen, die unter die Haut gehen und zum Weiterdenken anregen – und auch helfen hinzusehen, wo wir lieber wegsehen. Und vielleicht auch zum Helfen ermutigen, wo Freiheit, Respekt und gegenseitige Achtung unter die Räder kommen.

MICHAEL BRAUNSCHWEIG
Kirchenpfleger



BEGLEITGRUPPE #NICHTALLEIN

Würdiger Abschied

Helfen Sie mit, verstorbenen Menschen einen würdigen Abschied zu ermöglichen. Melden Sie sich bei uns, wenn wir Sie in Zukunft anfragen dürfen. Die neu gegründete Begleitgruppe #nichtallein kommt zum Einsatz, wenn wir Menschen ohne Angehörige oder Freunde beerdigen müssten.

Mehr Infos und unverbindliche Anmeldung online.



BLUE COMMUNITY UND WASSERWOCHE

Wasser als Menschenrecht



Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist seit Juli 2020 eine Blue Community. Sie verpflichtet sich dazu, den gerechten Zugang zu Wasser zu fördern. Am 22. März ist internationaler Weltwassertag. In Zürich sind in der Wasserkirche Veranstaltungen zum Thema geplant.

«Der Entscheid, als Kirchgemeinde der Initiative Blue Community beitreten zu wollen, war klar und unbestritten», sagt Kirchenpfleger Michael Braunschweig. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich gehört seit letztem Juli zur internationalen Initiative Blue Community. Es ist ein selbstverpflichtendes Engagement für den Schutz der Ressource Wasser, wie dies rund um den Globus viele andere Kirchgemeinden, Institutionen, Städte oder Gemeinden eingegangen sind.

Sie alle sind bereit, vier wichtige Grundsätze für einen gerechten Zugang zu Wasser zu leben. Eine Blue Community anerkennt Wasser als Menschenrecht. Sie setzt sich dafür ein, dass Wasserdienstleistungen in der öffentlichen

Hand bleiben. Sie fördert den Konsum des ökologischeren Hahnenwassers anstelle von Flaschenwasser. Und eine Blue Community ist im In- und Ausland mit Partnern in Kontakt, um einen regen Austausch zu pflegen. Wichtig dabei ist der Erfahrungs- und Wissensaustausch im Bereich öffentliche Wasserversorgung. Zahlreiche Beispiele weltweit zeigten, dass Wasserprivatisierungen oft negative Folgen hätten, sagt Lisa Krebs von Blue Community.

Die Verantwortung der Schöpfung und den Mitmenschen gegenüber ist ein zentraler Teil des christlichen Selbstverständnisses. Werte wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind der reformierten Kirchgemeinde ein grosses Anliegen. Wie sie die wertvolle Ressource Wasser in der Praxis im Detail schützen möchte, wird in naher Zukunft im Dialog mit den zehn Kirchenkreisen gemeinsam bestimmt. Die Trinkwasserautomaten für den internen Gebrauch sind jedoch bereits beschlossene Sache.

Aus Anlass des Weltwassertages ist in Zürich vom 19. bis 28. März eine Wasserwoche mit Veranstaltungen in der Wasserkirche geplant. Den Auftakt macht der bekannte Wasserbotschafter und Expeditionsschwimmer Ernst Bromeis mit Fokus auf Wasser als Menschenrecht. Zum Abschluss ist ein Abend zum Thema Wasserqualität in der Schweiz geplant.

Für die Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. In welcher Form sie aufgrund der aktuellen Pandemiesituation durchgeführt werden können, erfahren Sie online unter:

WWW.BLUECOMMUNITY.CH

LEGISLATURLEITSÄTZE

Das Gespräch von und mit Gott

Die Kirchenpflege hat für die Legislatur bis 2022 fünf Leitsätze festgelegt. Der zweite Leitsatz lautet: «Wir pflegen das Gespräch von und mit Gott.» Wie setzt die Kirchgemeinde diesen Leitsatz um? Sie fördert vielfältige Formen reformierter Spiritualität. Ihr ist es wichtig, dass die Verkündigung dem Zeitgeist entspricht und in attraktiven Formaten

in Wort und Musik erfolgt. Jung und Alt sollen ein reformiertes Heimatgefühl erleben dürfen. Und: Die Kirchgemeinde bietet ihre Rolle als «Seele» der Stadt Zürich in einer säkularen Gesellschaft an.

 **MEHR ZUM ZWEITEN LEITSATZ IM VIDEO AUF UNSERER WEBSITE**

Sozialdiakonie i



Sie bringen soziale Tabuthemen online aufs Tapet: Simon Brechbühler

Die Sozialarbeitenden Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler aus den Kirchenkreisen eins und zwölf sprechen in einer neuen Podcast-Reihe mit Gästen über brisante Themen – und geben damit Direktbetroffenen eine Stimme.

Das RefLab ist eine Online-Community zu gesellschaftlichen Fragen, initiiert von der Zürcher Landeskirche. In seinem neusten Podcast «Spotlights» haben zwei Sozialarbeitende der reformierten Kirchgemeinde den Mut, Menschen fern von Oberflächlichkeit zu begegnen. Cynthia Honefeld aus dem Kirchenkreis zehn und Simon Brechbühler, der sich in den Kirchenkreisen eins und zwölf engagiert, sprechen jeden Dienstag mit einem Gast über ein soziales Tabuthema. Vor dem Mikrophon sitzen dabei meist Direktbetroffene. «Wir laden Menschen ein, über ihre Erfahrungen zu berichten, und möchten damit die Komplexität von

m Podcast-Format



hbühler und Cynthia Honefeld, die Machenden des neuen RefLab-Podcasts. Bild: Lukas Bärlocher

Themen mit sozialem Sprengstoff aufzeigen», erzählt Simon Brechbühler. In jeweils sechs Folgen wird das Hauptthema – in der ersten Staffel war es Gewalt im häuslichen Kontext – aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Sogar die Täterperspektive wurde dabei miteinbezogen. «Uns geht es aber nicht um Schlagzeilen, wir möchten niemanden blossstellen, sondern den Menschen Gehör verschaffen», so Simon Brechbühler weiter. «Spotlights» wird zwar im Hause RefLab mit professioneller Ausrüstung abgedreht – «aber inhaltlich konnte uns niemand so richtig sagen, wie man einen Social Podcast macht», erzählt der Initiant. Für ihn gehe es bei diesem neuen Format darum, Menschen für ein Thema zu sensibilisieren, Ressourcen zu stärken sowie Ideen und Kreativität zu bündeln.

Überwältigendes Echo. Beide Machende hat es zu Beginn auch Überwindung gekostet. Cynthia Honefeld ist vor drei Jahren aus

Deutschland nach Zürich gezogen und hat selbst Berührungspunkte mit dem Thema Einsamkeit – das Thema der nächsten Staffel. Die 30-Jährige hat in Expat-Foren einen sehr persönlich geschriebenen Aufruf gestartet und war überwältigt von den vielen Reaktionen. Seit die beiden im Herbst mit der Umsetzung des Projekts losgelegt haben, hat sich vor allem ein Eindruck verfestigt: Der Gesprächsbedarf der Menschen ist im Moment riesig.

Authentische Gäste – authentische Gastgeber*innen. Auch die Bereitschaft, persönliche und schmerzhaft Erfahrungen bei eingestelltem Mikrofon preiszugeben, sei erstaunlich hoch. Dies habe aber nichts mit einer Nabelschau zu tun – sondern mit ihrer eigenen authentischen Herangehensweise, vermuten die Hosts. «Wir machen uns beide auf so vielen Ebenen verletztlich – und man bekommt etwas zurück, wenn man etwas preisgibt», sind sie überzeugt.



Bild: RefLab

SPOTLIGHTS – BEGEGNUNGEN, DIE UNTER DIE HAUT GEHEN

Spotlights greift verborgene und tabuisierte Themen aus dem Leben auf. Dabei überraschen die Beiträge mit authentischen Stimmen, exponierten Standpunkten und pointierten Statements. Wöchentlich erscheint ein neuer Beitrag.

[WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/
PODCASTS/SPOTLIGHTS](http://WWW.REFLAB.CH/CATEGORY/PODCASTS/SPOTLIGHTS)

Start der nächsten Staffel zum
Thema Einsamkeit: 9. März

Als ausgebildete Sozialdiakon*innen übernehmen die beiden Verantwortung für ihre Gäste und stehen ihnen vor, während und nach der Aufzeichnung mit Gesprächsangeboten zur Verfügung und können nötigenfalls auch an Fachpersonen weiterverweisen.

Für Simon Brechbühler steht der partizipative Charakter des Projekts im Vordergrund. Daher sei es sehr erwünscht, dass die Zuhörenden direkt mit den Hosts in Kontakt treten, die bei Fragen und persönlichen Anliegen zur Verfügung stehen. Auch Cynthia Honefeld möchte nicht sich selbst oder den Podcast in den Mittelpunkt stellen, sondern die Menschen.

Für die Sozialarbeitenden geht die Begleitung nach der abgedrehten Folge oft noch weiter. So hat Brechbühler bereits nach der ersten Staffel Kontakt mit von Gewalt betroffenen Menschen, die sich via Instagram mit ihm in Verbindung gesetzt haben. Brechbühler: «Die Menschen haben Fragen und freuen sich darüber, wenn sie ihre Geschichte jemandem erzählen können.» Für den 34-Jährigen ist klar, dass es in der Kirchgemeinde vermehrt Leute braucht, die eine Präsenz im digitalen Raum einnehmen – denn das Echo sei gross und die Rückmeldungen sehr authentisch.

TAKE-AWAY ZUGUNSTEN VON BROT FÜR ALLE

ESSEN für einen guten Zweck

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Freiwillige kochen Suppen und backen Wähen und Kuchen. Wir verkaufen diese zum Mitnehmen am Dienstag 2. März von 11.30 Uhr bis etwa 13.00 Uhr im Foyer des Kirchgemeindehauses. Dabei beachten wir die Sicherheits- und Abstandsregeln und die Maskenpflicht. Der Erlös geht vollumfänglich an unser Projekt zur Friedensförderung von Mission 21 in Hongkong. Gerne nehmen wir dazu auch Spenden entgegen oder überreichen Ihnen Einzahlungsscheine. Damit wir ausreichend Essen vorbereiten können, melden Sie sich bitte bei mir an. Gerne dürfen Sie sich auch einen Behälter für die Suppe mitbringen, wenn Sie mögen. Wir freuen uns, Sie zu sehen! Und wer nicht kommen kann, darf gerne an uns und alle Bedürftigen denken, so wie wir an Sie denken und hoffen und beten, dass wir bald wieder gemeinsam miteinander essen dürfen. Wir wünschen Allen in dieser Zeit einen guten Appetit und Gottes Segen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Dienstag, 2. März, 11.30 bis 13 Uhr

Anmeldung bei martina.hoch@reformiert-zuerich.ch

WELTGEBETSTAG VANUATU

«Auf festen Grund bauen»

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Vanuatu ist eine südpazifische Inselgruppe und gehört zum sogenannten pazifischen Feuerring. Neben vielen Naturschönheiten wie weissen Sandstränden und einer reichen Flora und Fauna gibt es so auch die ständige Bedrohung durch Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche oder Stürme. Der letzte grosse Zyklon fegte im April 2020 über das Land. Ni-Vanuatu heissen die Menschen auf Vanuatu. Sie haben eine innige Beziehung zu ihrem Land und sagen: «Das Land ist für uns wie eine Mutter für ihr Kleinkind.» Durch die Beschaffenheit ihrer Insel wissen die Menschen, welche Bedeutung der

Satz aus der Bergpredigt des Matthäus hat: «Auf festen Grund bauen» (Mt 7, 24–27). In der Liturgie werden drei Frauen vorgestellt, die sich den typischen Herausforderungen des Alltags in Vanuatu stellen müssen und in der christlichen Gemeinschaft Unterstützung und Trost finden. Im Zentrum des Gottesdienstes steht das Gleichnis vom «Haus auf dem Felsen». Erfahren wir gemeinsam, was dieses Wort für die Frauen aus Vanuatu – und auch für uns – heisst.

KREUZKIRCHE HOTTINGEN

Freitag, 5. März, 15 Uhr

Info: Regina Angermann, 044 251 09 37



Bild: weltgebetstag.ch

Damit ich an ihren



Bild: zvg

CHRISTOPH STREBEL

Pfarrer

«Damit ich an ihren Erlöser glauben lerne, müssten mir seine Jünger erlöster aussehen!», zitiert ein Professor für Predigtlehre den Philosophen Friedrich Nietzsche. Und er erklärt den angehenden Pfarrerinnen und Pfarrern: «Wenn ihr also vom Himmel predigt, dann lasst euer Gesicht vor Freude strahlen. Wenn ihr von der Hölle spricht, da genügt euer normales Aussehen.»

«Warum reisst der jetzt so blöde Witze?», könnte man sich fragen. Wir sind doch in der Fastenzeit und bereiten uns auf Karfreitag und Ostern vor. Und die Coronazeit ist doch wohl auch nicht zum Lachen!

Das stimmt. Das Lachen verging auch mir spätestens, als ich gelesen hatte, dass Lachen etwas vom Gefährlichsten sei, was die Ansteckungsgefahr mit Covid betrifft: keine Geselligkeit, keine Berührungen, keine Umarmungen, kein Begrüssungsküsschen, und vor allem kein Lachen mehr. Da hört doch jeder Spass auf!

Wir gehen auf Ostern zu – oder besser gesagt: Ostern kommt auf uns zu, ob wir nun Gottesdienst feiern, basteln, Eier verstecken, einen Familienbrunch abhalten dürfen oder nicht.

Erlöser glauben lerne, ...



«Am Ende der
Angst werden
wir uns lachend
in die Arme
fallen.»

Ostern steht bevor und ist ein Fest des Lebens vor und mitten im Tod.

Zu diesem Fest des Lebens gehörte lange Zeit das Osterlachen im Gottesdienst. Pfarrer erzählten Witze oder Anekdoten, um die Gemeinde zum Lachen zu bringen. Sie lachten der Angst und dem Tod schamlos ins Gesicht, so wie das der Prophet Hosea und Paulus taten.

Sie taten das aus einem guten Grund:

Der Herr hat uns geschlagen, und er wird uns verbinden. Nach zwei Tagen wird er uns beleben, am dritten Tag wird er uns aufrichten, und wir werden leben vor ihm. (Hosea 6,1f.)

Und jetzt, sag mal, Tod: Wo sind jetzt deine Seuchen? Wo ist dein Sieg und wo dein Stachel? (1 Kor 15,55, Hosea 13, 14)

Worüber wir lachen, das verschwindet nicht einfach aus der Welt. Wir können nichts weglachen. Aber es verliert seinen Schrecken und seine Macht über uns. Es kommt uns nicht mehr so nahe, dass es uns am Leben hindert und fast erstickt. Lachen kann darum auch ein Befreiungsschlag und ein Akt der Verzweiflung sein:

«Immer spielt ihr und scherzt? ihr müsst!

o Freunde! mir geht dies

In die Seele, denn dies müssen Verzweifelte nur.»

So dichtete Friedrich Hölderlin. Darüber können politische Kabarettisten ein Lied singen.

Ist Lachen christlich? Darüber war man sich im Lauf der Geschichte nicht immer einig. Es gab Mönchsregeln, die Lachen als frivol und als Sünde verboten haben. Als der Reformator Oekolampad um 1500 nach Basel kam, war er entsetzt über die derben Scherze und Obszönitäten, die er an Ostern in der Kirche hören musste. Die Theologin Maria Catarina Jacobelli fand Belege für das Osterlachen vom 9. bis ins 19. Jahrhundert (Il Risus paschalis e il fondamento teologico del piacere sessuale. Collana: Nuovi saggi 54, 2018(5).) Wer wollte um 1700 sogar unterhaltsame Geschichten und Predigten zu Ostern nachlesen (Andreas Strobl. Ovum Paschale Novum. Salzburg 1694).

Lachen an Ostern ist pure Lebensfreude, die vom ganzen Körper Besitz ergreift, Auferstehungsfreude über ein neues Leben, oder wie es im Psalm 126 heisst: Als der HERR wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende.

Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel.

Wo gelacht wird, verschwindet die Angst.

Wo gelacht wird, da ist Leben.

Am Ende der Angst werden wir uns lachend in die Arme fallen.



Bild: www.sehen-und-handeln.ch/aktionstag

ROSENAKTION AM 20. MÄRZ

Neu wird in diesem Jahr im Rahmen der Brot für alle / Fastenopfer-Kampagne neben Fair-trade-Rosen auch Schokolade zu je 5 Franken das Stück verkauft. Mit dem Kauf unterstützen Sie aktiv den Wandel hin zu einer gerechteren Welt. Aufgrund der aktuellen Situation informieren wir Sie kurzfristig über den Aktionstag.



Turm Kirche Neumünster.

Bild: Heidrun Suter-Richter

BROT FÜR ALLE / FASTENOPFER

Ökumenische Gottesdienste

In der vorösterlichen Fastenzeit nehmen wir besonders wahr, dass wir Teil einer weltweiten Kirche sind. So feiern wir auch in diesem Jahr mit den katholischen Kirchgemeinden unserer Quartiere gemeinsame Gottesdienste, inspiriert durch die «Brot für alle / Fastenopfer-Kampagne»

KATHOLISCHE KIRCHE ST. MARTIN

So, 14. März, 10.30 Uhr
Andreas Brülisauer,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

KATHOLISCHE KIRCHE ST. ANTON

So, 21. März, 9.30 Uhr
Pfr. Beat Büchi
Pastoralassistentin
Manuela Andolina

KIRCHE NEUMÜNSTER

So, 21. März, 10 Uhr
Pfr. Pascal-Oliver Ramelet
Seelsorger Niklaus M. Gehrig



Foto: Heidrun Suter-Richter

SYMPHONISCHE ORGELMUSIK UND TEXTE ZUR PASSIONSZEIT

Le chemin de la croix

Anna-Victoria Baltrusch, Organistin | In der Reihe «Musik und Poesie» erklingt am 6. März um 18 Uhr die Vertonung des «Kreuzwegs» des französischen Komponisten Marcel Dupré (1886–1971), begleitet von biblischen Texten und Gebeten, gelesen von Heidrun Suter-Richter.

Am 13. Februar 1931 gab der bedeutende französische Orgelvirtuose Marcel Dupré ein Improvisationskonzert zu Texten des Dichters Paul Claudel, welche auf eindrückliche und sehr mystische Weise den Leidensweg Christi in vierzehn Stationen beschreiben. Dieses Konzert wurde ein grosser Erfolg und so entschloss sich Dupré, die in diesem Konzert entstandene Musik als Komposition niederzuschreiben und als ob. 29 zu veröffentlichen.

Über dreissig Jahre später war es dann der selbe Marcel Dupré, der das Wiederweihungskonzert auf der soeben fertig revidierten Orgel der Grossen Kirche Fluntern spielte.

An diesem historischen Ort spielt am 6. März in der Reihe «Musik und Poesie» nun Anna-Victoria Baltrusch einen Auszug aus Duprés grossartigem Zyklus – der ganze würde deutlich über eine Stunde beanspruchen – begleitet wird die Musik diesmal von den Texten Claudel's, Bibelworten und Gedichten. Lassen Sie sich berühren und durch die expressionistische Klangsprache Duprés in eine neue Welt entführen.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Samstag, 6. März, 18 Uhr

Anna-Victoria Baltrusch, Orgel
Pfarrerin Heidrun Suter-Richter

Es dürfen nur 50 Menschen an einem Gottesdienst teilnehmen. Deswegen bitten wir Sie, sich anzumelden. Danke.

7. MÄRZ: TAG DER KRANKEN

«Verletzlich, aber stark!»

Pascal-Olivier Ramelet, Pfarrer | Am ersten März-Sonntag ist seit bald 80 Jahren der Tag der Kranken. Die Schweizerische Epilepsiestiftung EPI ist eine der Institutionen im Gebiet unseres Kirchenkreises, mit denen wir an diesem Tag traditionell zusammenarbeiten. Daniela Jerusalem-Stucki, Pfarrerin an der EPI-Klinik, und ich feiern gemeinsam mit Bewohnenden und Patienten einen Gottesdienst in der EPI Kirche um 10 Uhr und für die Gemeinde nochmals um 11.15 Uhr im Neumünster.

Bartimäus sitzt am Strassenrand. Blind. Auf Almosen und Unterstützung seiner Mitmenschen angewiesen. Invalid – in seinen eigenen Augen und in denen seiner Mitmenschen. Diese behandeln ihn eher schäbig: Seine Wünsche, seine Träume, seine Bemühungen zu gesunden, berühren seine Mitmenschen unangenehm. Er solle schweigen, fahren sie ihn an, als er die Frechheit besitzt, nach Jesus zu rufen, als dieser auf dem Weg, an welchem Bartimäus sitzt, daherkommt. Der Evangelist Markus berichtet von dieser Begebenheit. Und er weiss Erstaunliches, Wunderbares zu berichten: Bartimäus lernt tatsächlich wieder zu sehen. Genauso erstaunlich ist die Begründung, welche Jesus für dieses Wunder liefert. Ihr werden wir im Gottesdienst nachspüren und sind überzeugt, dass die Begründung Jesu ganz viel mit dem Thema des diesjährigen Krankensonntags zu tun hat: «Verletzlich, aber stark».

Die Schwyzerörgeli Fründe Rüti gestalten den Gottesdienst musikalisch. Marco Beng, CEO EPI Stiftung, und Barbara Moll, CNO Klink Lengg, wirken ebenfalls im Gottesdienst mit. Die aktuelle Situation zwingt uns leider, den Gottesdienst im kleinen Rahmen, ohne Durchmischung mit externen Teilnehmenden zu feiern. Deswegen feiern wir den Gottesdienst um 11.15 mit der Gemeinde im Neumünster.

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sonntag 7. März, 11.15 Uhr

Pfr. Pascal-Olivier Ramelet
Pfrn. Daniela Jerusalem

KIRCHE BALGRIST

Sonntag, 7. März, 10 Uhr

Pfr. Christoph Strebel

KREUZKIRCHE

Sonntag, 7. März, 10 Uhr

Pfr. Beat Büchi



tag der kranken
journée des malades
giornata del malato
di dals malsauns

DAS OSTERBASTELN FÄLLT WIRKLICH AUS?

Dann back' ich mir eben einen Osterhasen

Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin | Wie so Vieles darf auch unser alljährliches Osterbasteln nicht stattfinden. Aber die Freude auf den Frühling, die Aufregung um den Osterhasen und natürlich die Freude über die Auferstehungsbotschaft, die bleiben.

Bei meinen Kindern gehören auch das Backen und Verziern von Guetkli, Muffins oder Hefengebäck zu Ostern. Nicht nur bemalte Ostereier sondern auch schöne Guetkli sind eine wunderbare Dekoration. Mit unserem Rezept teilen wir gern unsere Vorfreude mit Euch. Viel Spass beim Backen!

Es braucht: 250 g Mehl, 1 gestrichener TL Backpulver, 75 g Zucker, 1 Ei (Grösse M), Schale einer unbehandelten Zitrone, 1 Prise Salz, 125 g Butter

(in gekühlten Würfeln). Alle Zutaten mit dem Rührgerät zu einem glatten Mürbeteig kneten. Eine halbe Stunde kühl stellen, auswallen und verschiedene Formen ausstechen. Bei 200 Grad Mittelhitze für ca. 8 Minuten backen.

Verzierung: 7 EL Zitronensaft, 500 g Puderzucker, Lebensmittelfarben (Zuckerguss anrühren, einfärben, auf die Guetkli streichen), Zuckerperlen und Zuckerherzen nach Belieben.



Auf dem Weg bis Ostern

Lösungswort:

A B C D E F D B C



waagerecht:

2. Wie heisst der Sonntag vor Ostern?
5. Die zündet man im Gottesdienst an.
7. Bevor man die Ostereier findet, geht man sie ...
9. Das Grab von Jesus war damit verschlossen.
11. Jesus starb an diesem Tag.

senkrecht:

1. Dieser Tag hat eigentlich nichts mit einer Farbe zu tun.
3. Ostern feiern wir die ... von Jesus.
4. In welcher Jahreszeit feiert man Ostern?
6. Pflanze mit gelber Blüte
8. Dieses Tier gibt es dann aus Schokolade.
10. Die malt man zu Ostern bunt an.
11. Etwas piepsendes, gelbes Flauschiges.

KREUZWORTRÄTSEL FÜR DIE GANZE FAMILIE

Ulrike Beer Hungerbühler | Das Lösungswort erhält man, wenn man die erhaltenen Buchstaben aus den grünen Feldern oben bei den entsprechenden Feldern einträgt. Die ersten 30 Einsender erhalten einen süssen Preis. Einsendeschluss ist der 14. März 2021. Einsenden an: ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch

Gottesdienste

So, 28. Februar, 10 h

Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfr. Beat Büchi, Orgel:
Andreas Wildi

So, 28. Februar, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Anna-Victoria
Baltrusch

Fr, 5. März, 15 h

Weltgebetstags- Gottesdienst

Kreuzkirche
Nadine Jucker und Team

Sa, 6. März, 18 h

Musik und Poesie

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Heidrun Suter-
Richter, Orgel: Anna-
Victoria Baltrusch

So, 7. März, 10 h

Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi, Reto
Cuonz (Kantor) Orgel:
Zrinka Durut

So, 7. März, 10 h

Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 7. März, 11.15 h

Gottesdienst zum Tag der Kranken

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet
Pfrn. Daniela Jerusalem-
Stucki
Orgel: Anna-Victoria
Baltrusch

So, 14. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-
ter, Neumünster Orches-
ter, Orgel: Anna-Victoria
Baltrusch

So, 14. März, 10.30 h

Ökumenischer Familien-Gottesdienst

Katholische Kirche
St. Martin
Andreas Brülisauer,
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 21. März, 9.30 h

BfA – Gottesdienst

Katholische Kirche
St. Anton
Pfr. Beat Büchi

So, 21. März, 10 h

Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 21. März, 10 h

BfA – Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet, Orgel:
Anna-Victoria Baltrusch

So, 28. März, 10 h

Palmsonntags- Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi, Orgel:
Zrinka Durut

So, 28. März, 10 h

Palmsonntags- Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfrn. Anja Niederhauser,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 28. März, 10 h

Palmsonntags- Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Do, 1. April, 19 h

Gründonnerstag

«Wort Musik Stille»
Kirche Neumünster
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-
ter, Gesang: Dorothee
Kurmman, Orgel: Anna-
Victoria Baltrusch

Fr, 2. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

Es dürfen nur
50 Menschen an
einem Gottesdienst
teilnehmen. Deswegen
bitten wir Sie, sich
anzumelden.
Danke.



Was macht sieben acht?

Zwanzig Menschen, die in unserem Kirchenkreis tätig sind, erzählen. Jeden Tag findest Du auf der Website ein anderes, selbst gemachtes Kurzvideo, in welchem er oder sie berichtet, was ihm nahegeht, was sie freut. Themenwahl ganz nach dem eigenen Gusto; mit Überraschungen ist zu rechnen!

www.reformiert-zuerich/sieben-acht
12. – 31. März, täglich wechselnd

Fr, 2. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

Fr, 2. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag

Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Rich-
ter, Orgel: Zrinka Durut

Fr, 2. April, 10 h

Gottesdienst zum Karfreitag

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet, Orgel:
Anna-Victoria Baltrusch

So, 4. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 4. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 4. April, 6 h

Oster-Frühfeier

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 4. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel,
Orgel: Nino Chokhanelidze

So, 4. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz,
Orgel: Andreas Wildi

So, 4. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi,
Orgel: Zrinka Durut

So, 4. April, 10 h

Oster-Gottesdienst

Kirche Neumünster
Pfr. Pascal-Olivier
Ramelet, Orgel:
Anna-Victoria Baltrusch

Gottesdienste in Alterszent- ren nur für Bewohner und Bewoh- nerinnen

Sa, 27. Februar, 10 h

Klus Park

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 3. März, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Anja Niederhauser

Mi, 17. März, 16.30 h

Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Fr, 19. März, 10.30 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 20. März, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 25. März, 15 h

Villa Böcklin

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 25. März, 17 h

Wildbach

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 27. März, 10 h

Klus Park

Pfr. Christoph Strebler

Mi, 31. März, 14.30 h

Perla Park

Pfr. Christoph Strebler

Mi, 31. März, 16.30 h

Aventin

Pfr. Christoph Strebler

Fr, 2. April, 15 h

Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 3. April, 10 h

Klus Park

Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 6. März, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern

Ulrike Beer und

Pfrn. Chatrina Gaudenz

Sa, 3. April, 11 h

Fiire mit de Chliine

Grosse Kirche Fluntern

Ulrike Beer und

Pietro Maggi

Spiritualität

So, 28. Februar, 10 h

Sonntagmorgen-

Andacht

Kirche Balgrist

Pfr. Christoph Strebler

So, 14. März, 10 h

Sonntagmorgen-

Andacht

Kirche Balgrist

Gemeinschaft

Di, 2. März, 12 h

Geplant: TAKE AWAY

zugunsten BFA statt:

ESSEN und Begegnung

KGH Hottingen

Anmeldung: Martina Hoch

Kinder und Familie

Sa, 27. Februar, 16.30 h

Fiire mit de Chliine

Kirche Neumünster

Pfrn. Anja Niederhauser

Bildung und Kultur

Do, 25. März, 19 h

Kunst & Theologie

Kirche Balgrist

ONLINE Angebot

TIPP

**ZU JEDEM TAG IN DER
KARWOCHE EIN INPUT!**

Über Whatsapp-
Broadcast abonnieren
(Kontakt Christoph
Strebler) oder auf
unserer Facebook
Seite «Kirchenkreis
sieben acht»
anschauen.

FREUD UND LEID

**WIR HABEN ABSCHIED
GENOMMEN VON:**

Ruth Corrieri-Müller

Ruth Lina Leuenberger-Jörg

Hans Matter

Adelheid Gertrud Peter-Demeter

Rosa Pisk-Schmidheiny

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE

Alle Informationen und Veranstaltungen
finden Sie auf unserer Website:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

FÜR DIE KLEINEN

Fiire mit de Chliine

KIRCHE NEUMÜNSTER

Sa, 27. Februar, 16.30 Uhr

Pfrn. Anja Niederhauser

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sa, 6. März, 11 Uhr

Ulrike Beer und Pfrn.

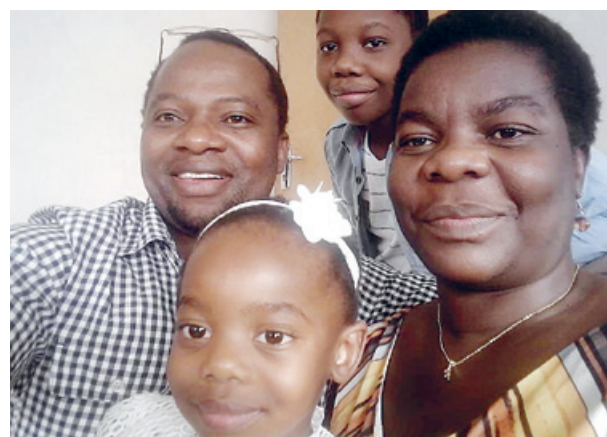
Chatrina Gaudenz

GROSSE KIRCHE FLUNTERN

Sa, 3. April, 11 Uhr

Ulrike Beer und Pietro

Maggi



Selfie von Elisabeth Vengeyi und ihrer Familie, Harare.

GRUSS AUS SIMBABWE

Betet für uns!

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | «Please, please pray for us!» schreiben sie uns auf WhatsApp, denn jetzt hat auch sie das Corona-Virus erwischt und sie sind krank geworden.

Elizabeth und Obvious Vengeyi waren im letzten Jahr zum «Weltgebetstag» bei uns im Kirchenkreis zu Gast. Sie haben uns erzählt, wie schwierig die Situation in Simbabwe ist. Elisabeth ist Doktorandin der Theologie und Obvious Vengeyi Professor für Altes Testament an der University of Zimbabwe, aber einen geregelten Lohn haben sie schon lange nicht mehr. So konnten sie mit dem Geld, das wir für sie gesammelt haben, eine Wasserleitung bauen. Auf dem Feld hinter dem Haus konnten sie nun Mais und Gurken anpflanzen und beim Haus haben sie jetzt Wasser, um sich die Hände zu waschen, – wie sie uns schrieben. Denn das «Virus» und «Händewaschen» waren gerade im letzten März Thema, als sie bei uns in Zürich waren. Dann stand alles still, auch ihr geplanter Rückflug wurde damals storniert und nur mit viel Glück sind sie dann gesund wieder in Simbabwe gelandet. Jetzt aber hat der Virus sie erwischt. Medikamente sind teuer oder nahezu unbezahlbar. Und wer weiss, ob sie wirklich helfen würden? Betet für uns, schreiben sie.

HAUSKREIS

Bibel teilen

Ursula Jost Carraro, Gemeindemitglied und Stefanie Porš, Pfarrerin | Haben Sie Interesse, gemeinsam mit anderen Leuten biblische Texte zu lesen, zu interpretieren und nach ihrer Bedeutung für uns Menschen heute zu fragen? Sind Sie bereit, eine Bibellesegruppe im Kirchenkreis sieben acht mitzugründen? – Die an einem Hauskreis Interessierten werden sich nach Ostern zunächst in einem Raum der Kirchgemeinde treffen und dort die Regelmässigkeit der Treffen, Tag, Ort und Zeitrahmen sowie den Ablauf eines Abends festlegen. Vorbereitet und durchgeführt wird der Hauskreis von verschiedenen Gemeindemitgliedern, begleitet und unterstützt von einer Pfarrperson. – Sind Sie am Mitmachen in diesem Hauskreis interessiert, dann melden Sie sich bitte bis 31. März bei Pfarrerin Stefanie Porš: stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch oder 044 380 03 04.

OFFENE KIRCHEN

Orte der Stille

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin |
Auch im März sind vier Kirchen in unserem
Kirchenkreis sieben acht täglich geöffnet:
Alte Kirche Fluntern, Kirche Balgrist,
Kirche Neumünster und die Kreuzkirche.

«Da wohnt Gott!» sagte der Vater salopp und zeigt auf die Kreuzkirche. «Nein!» meinte seine kleine Tochter, «Gott wohnt im Himmel, da hat er nur sein Büro.» Jetzt im März, wenn «Home-Office» angesagt und vieles nicht möglich ist, sind unsere Kirchen für Sie in der Regel täglich von morgens 9 Uhr bis abends 17 Uhr offen, – wenn in ihnen keine Gottesdienste oder Veranstaltungen stattfinden. Sie können kommen und Abstand gewinnen, eine Kerze anzünden und beten, oder einfach da sein. Manchmal hört man Orgelklänge oder das Läuten der Glocken. Die Kirchen laden ein zum Verweilen, zu einem Moment der Stille, abseits des Trubels der Büros oder der nahen Kliniken, laden ein zur Begegnung mit sich selbst – oder Gott.

OFFENE KIRCHEN

Täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr



Bild: Heidrun Suter-Richter

www.reformiert-zuerich.ch/ sieben-acht

Kirchen

Kirche Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Alte Kirche Fluntern und Helferei

Gloriastrasse 98
8044 Zürich

Grosse Kirche Fluntern

Gellertstrasse 1
8044 Zürich

Kreuzkirche

Dolderstrasse 60
8032 Zürich

Kirche Neumünster

Neumünsterstrasse 10
8008 Zürich

Kirchgemeindehäuser

Balgrist

Lenggstrasse 75
8008 Zürich

Hottingen

Asylstrasse 36
8032 Zürich

Neumünster

Seefeldstrasse 91
8008 Zürich

E-Mail

Alle Mitarbeitenden
erreichen Sie unter:

[vorname.name@
reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)

Administration

Neumünsterallee 21
8008 Zürich

[kk.siebenacht@
reformiert-zuerich.ch](mailto:kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch)

044 383 48 24

8.30 bis 12.00 Uhr

Pfarramt

Beat Büchi (Lt看.)

044 251 16 38

Chatrina Gaudenz

079 655 24 16

Anja Niederhauser

078 828 19 32

Stefanie Porš

(in Mutterschaftsurlaub
bis Ende Juli)

Pascal-Olivier Ramelet

044 383 33 51

Christoph Strebel

044 381 01 30

Heidrun Suter-Richter

044 383 40 27

Sozialdiakonie

Regina Angermann

044 251 09 37

Mario Antonelli (Lt看.)

044 383 07 04

Benjamin Bodmer

044 380 01 73

Nathalie Cooke

044 383 60 68

Tanja Gabathuler

044 251 06 12

Roland Gisler

044 381 09 62

Martina Hoch

044 253 62 21

Fabian Jaussi

078 864 37 68

Simon Jaussi

078 919 91 41

Felix Specker

076 322 72 08

Katechetik

Ulrike Beer

Hungerbühler (Lt看.)

079 475 80 33

Nadine Jucker

079 548 61 03

Heidi Trachsel

079 385 76 40

Roger Wellinger

078 600 27 24

Musik

Anna-Victoria Baltrusch (Lt看.)

076 428 19 89

Nino Chokhonelidze

079 752 59 38

Reto Cuonz

052 222 64 61

Zrinka Durut

076 530 05 14

Sven-David Harry

077 466 90 85

Christoph Rehli

078 677 19 31

Andreas Wildi

078 918 06 32

Sigristen/Hauswartung

Taulant Krasniqi

078 698 10 22

Enver Nikqi

078 680 48 87

Christian Roth

044 381 97 07

Daniel Rutishauser

077 444 94 40

Lutz Schmalfuss

076 459 46 71

Barbara Thommen

(Stv. Lt看.)

044 251 61 57



Kirchenkreis- kommission

Thomas Manhart

Präsident

079 623 35 44

Regine Bernet

044 825 52 95

Luzius Eggenschwyler

077 499 28 52

Urs Frey

076 528 35 33

Susi Lüssi

044 201 85 62

Mona Schatzmann

076 585 12 55

Susanne Stamm

079 791 58 37